

Telephon Nr. 53

Inferate finden durch die Neuz-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem taufrähtigsten Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb des Kreises Neuz u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reflamzeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Expedition: Neuz, Niederstraße 46.

37. Jahrgang.

Nun werden die Bewohner Montreals, die alle
 ihr das Ansehen ihrer Stadt warm empfinden und
 wohl wissen, was für dieses Ansehen ein univer-
 saller Kongreß bedeutet, wetteifern, diesen zu em-
 pfangen, unterschiedslos ob französischer oder en-
 glisher Herkunft, ja auch ohne Unterschied der Kon-
 fession, und ebenso zeigen die Behörden bis zur
 höchsten Spitze der Provinz und des Landes ihre
 Teilnahme in einer Weise, daß dieses Neufundland
 die untreu gewordene älteste Tochter der Kirche,
 Afrika, tief beschämt.

Vielerorts besteht die schöne Sitte, den Gästen auch Fahnenreputationen nach Revelar zu senden, was zur Verschönerung der Prozessionen wesentlich beiträgt und zur Nachahmung nur empfohlen werden kann.

Gewerbevereinswahl. Auch an dieser Stelle wird auf die am Sonntag, den 11. d. M., im Marienhause stattfindende Versammlung der christlich und national gesinnten Gewerbevereinsmitglieder aufmerksam gemacht. Näheres siehe Inserat.

Seimarbeiterinnen-Verband. Wie aus der Annonce ersichtlich, wird unser Schwesterverband aus M. Kachbach Sonntag, den 11. d. M., einen Ausflug nach Neuss machen, um hier mit uns einige Stunden gemüthlichen Beisammenseins zu haben. Gegen 4 Uhr wird im Stadtgarten-Restaurant der Kaffee eingenommen, an dem sich, wie wir wünschen, recht viele Mitglieder der Neusser Gruppe mit ihren Angehörigen beteiligen mögen. 5 Uhr folgt dann die gewerkschaftliche Veranstaltung, bei der kein Mitglied fehlen darf. Alle jene, welche sich an dem Kaffee (60 Pf.) beteiligen wollen, mögen sich bei den Verkehrsleuten oder dem Vorstande melden, der sicher hofft, eine stattliche Versammlung begrüßen zu können.

Polzbüttgen, 8. Sept. Eine überaus zahlreiche Besuche Versammlung fand gestern Abend bei Michels hier statt, um Stellung zu dem abgehenden Bescheide auf die Eingabe zur Verbesserung der Verbindungen auf der Strecke Neuss-Bielefeld, speziell wegen Abkürzung eines Krüppels 1/8 Meile nach Neuss zu nehmen. Die Herren Bürgermeister von Neuss und Büttgen waren anwesend. Herr Bürgermeister Grootens (Büttgen) gab eine kurze Darstellung der bisher seitens der beteiligten Verwaltungen und Bürgervereine unternommenen Schritte und des nur teilweisen Erfolges derselben. Mit aller Entschiedenheit erklärte die Versammlung einstimmig, daß ein Krüppel um 1/8 Meile ein allgemeines, dringendes Bedürfnis sei und daß nicht verstanden werde, wie die Eisenbahnverwaltung derartigen berechtigten Wünschen der Bevölkerung nicht entsprechen könne. Es wurde durch genaue Angaben bewiesen, daß viele Schüler in auswärtigen Pensionaten untergebracht seien, weil die Eltern es glauben nicht verantworten zu können, daß die Kinder vor Beginn des Unterrichts mehr als eine Stunde in den Wartesälen oder auf der Straße sich aufhalten. Müssen doch jetzt die Kinder schon um 6.35 Uhr abfahren! Auch bereits in Ausbildungsstellung befindliche Mädchen werden aus gleichem Grund nach kurzer Zeit zurückgehalten. Sollen dann, so fragte man sich, diese wirtschaftlichen Schädigungen dauernd bleiben? Die Versammlung bat die anwesenden Bürgermeister, namentlich für die Erfüllung der berechtigten Wünsche der Einwohner von Neuss und Büttgen einzutreten und eventuell die Abgeordneten dafür zu interessieren.

Greifath, 8. Sept. Auf dem Wege zwischen Greifath bei Neuss und Büttgen wurde gestern ein Neusser Händler und Uhrmacher auf seiner Geschäftsreise von zwei Wegelagern überfallen. Während der Mittagszeit, wo die Straße wenig begangen wird, fuhr der Ueberfallene auf seinem Rade und wurde plötzlich angegriffen. Der eine der Wegelagerer sählte den Mann nieder, raubte dessen Fahrrad und mit diesem ein Paket, das für ca. 500 Mark Wertfachen enthielt. Der andere deckte die Flucht seines Genossen, indem er seinerseits mit einem dolchartigen Messer einen Angriff auf den Ueberfallenen machte und so eine Verfolgung verhinderte. Außer verschiedenen Verletzungen wurde dem Ueberfallenen ein Auge erheblich beschädigt.

Rosellen, 7. Sept. Am nächsten Sonntag, den 11. ds. Mts., findet von hier ab in herkömmlicher Weise die Pilgerfahrt nach Revelar statt. Vormittags 9 1/2 Uhr zieht die Prozession von hier zur Station Neuss, woselbst 10.25 Uhr die Abfahrt nach Revelar stattfindet. Es wird dringend ersucht, die Fahrkarten bis spätestens Samstag nachmittag 4 Uhr bei den Herrn Brudermeistern gegen Einzahlung des Fahrpreises zu bestellen. Die Rückfahrt findet am folgenden Tage, nachmittags 12.20 Uhr statt und einkauft in Neuss um 2.11 Uhr.

Rommerskirchen, 8. Sept. Aus Anlaß der am Sonntag, den 11. ds. Mts., in Rommerskirchen stattfindenden Firmes wird an diesem Tage ein Sonderpersonenzug zwischen Rommerskirchen und Köln wie folgt gehalten: Rommerskirchen ab 9 Uhr 3 Min., abends, Stommeln an 9 Uhr 11 Minuten, ab 9 Uhr 12 Minuten, Pöschel an 9 Uhr 18 Minuten, ab 9 Uhr 19 Minuten, Köln-Westend an 9 Uhr 27 Minuten, ab 9 Uhr 28 Minuten, Köln-Ehrenfeld an 9 Uhr 36 Minuten, ab 9 Uhr 37 Minuten und Köln-Hauptbahnhof an 9 Uhr 44 Minuten.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 8. Sept. In der verflochtenen Nacht erschloß sich in der Stefanienstraße ein auf Wunsch weilendes 22jähriges Kochfräulein. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Düsseldorf, 8. Sept. Die hiesige Straßammer hat heute den Reichsfreiherrn Max v. Fürstberg aus Hugenpoet bei Kettwig wegen gefährlicher Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. Der Genannte hatte am 9. Januar zwei Arbeiter, die in seinem Jagdgebiet gewildert hatten, abgefaßt und durch Schläge mit einem Spazierstock mißhandelt. In den Jagdgebieten des Freiherrn wird viel gewildert. Die Erringung bei dem damaligen Vorfall kam strafmildernd in Betracht.

Homburg, 7. Sept. In der letzten Nacht gegen 11 Uhr geriet hier ein Fuhrmann unter einen Wagen der elektrischen Straßenbahn. Er konnte nur noch als Leiche unter den Rädern hervorgezogen werden.

Wormen, 8. Sept. In einem im Van befindlichen Gasometer der Unterbarmer kädtischen Gasanstalt ist heute mittag eine hohe eiserne Treppe eingeführt. Drei Arbeiter, die sich gerade auf der Treppe befanden, wurden mit in die Tiefe gerissen und zwei von ihnen unter den Trümmern als Leichen hervorgeholt; der dritte ist schwer verletzt.

Lenep, 7. Sept. Bei einem schweren Gewitter schlug ein kalter Blitzstrahl im benachbarten Wendenburg in das Haus des Schreinermeisters Mosblech. Die Frau eines Fabrikmeisters, die an einem Fenster des Hauses saß, wurde getroffen und

erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper. Die Hüfte wurden gelähmt. Schube und Strümpfe verbrannten vollständig. Das betreffende Zimmer bot ein Bild toller Verwüstung.

Essen, 8. Sept. Wie die Verwaltung der Zeche Zollverein mitteilt, ist heute morgen um 5 Uhr der noch lebend zutage geförderte Bergmann Weierich gestorben. Den dritten der verschütteten Bergleute, der sich jetzt im Krankenhaus befindet, hofft man am Leben zu erhalten.

Aachen, 7. Sept. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, in einem Hotel ein Schwindlerpaar zu verhaften, das lange Zeit hindurch in allen größeren Städten Deutschlands die Gasthofbesitzer durch Zechprellereien schädigte. Dem angeblich verheirateten Paare wurden bereits über 50 Zechprellereien nachgewiesen.

Ehrenbreitstein, 7. Sept. Das Gericht der 15. Division hat den Leutnant Langer vom hiesigen Infanterieregiment Nr. 28 für schuldlos erklärt und einen Steckbrief hinter ihm erlassen. Er ist beschuldigt, hier in einem ahrengehefte eine goldene Damenuhr entwendet zu haben. — Der Leutnant Emil Witzmann vom Infanterieregiment Nr. 7 ist vom Gouvernementsgericht in Köln für schuldlos erklärt worden.

Wormen, 6. Sept. In den Ortschaften Södingen, Hofferhausen, Werne und Langendreer sind bekanntlich in voriger Woche zahlreiche Personen nach dem Genuß von Haselisch und Wurstwaren unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ueber die Ursache dieser Massenvergiftung äußerte sich, der „Köln. Ztg.“ zufolge, Dr. med. Wörning in Södingen folgendermaßen: Bei der Massenvergiftung in Södingen handelt es sich um bakteriologische, nicht chemische Vergiftungen, d. h. eine Krankheit, die durch Bakterien, in diesem Falle durch Paratyphusbazillen, nicht zu vernachlässigen mit Typhusbazillen, verursacht wird. In dem Haselisch, den Wurstwaren wie auch in den Entleerungen und dem Mist der Kranken wurden Paratyphusbazillen nachgewiesen. Die Untersuchung ergab, daß dem Fleisch keine schädlichen Stoffe zugefügt worden sind. Das Haselisch und das Wurstfleisch waren die Träger des Infektionsstoffes. Wie dieser Infektionsstoff, die Paratyphusbazillen, in das Fleisch hineingekommen ist, ist noch nicht endgültig festgestellt. Höchst wahrscheinlich bietet das Fleisch die Ursache selbst. Ausgeschlossen erscheint, daß die Uebertragung durch einen Angestellten des Metzgermeisters erfolgte. Vielleicht handelt es sich um ausgetrocknetes Fleisch, das aus dem Münsterlande bezogen wurde. Es sind insgesamt 130 Personen erkrankt. Von diesen Erkrankten ist ein zweijähriges Kind gestorben. Alle anderen Patienten sind außer Gefahr und befinden sich auf dem Wege der Besserung. In Werne und Langendreer, wo etwa 50 Personen unter denselben Vergiftungserscheinungen erkrankten, soll ebenfalls das Fleisch, das aus dem Münsterlande bezogen wurde, die Ursache sein. — Die Medizinische Behörde der Amsberger Regierung hat ebenfalls auf die Erkrankung Stellung genommen und den Kreisarzt Dr. Matheo mit einer Untersuchung beauftragt, deren Ergebnis noch aussteht.

Oberhausen, 8. Sept. Auf dem Waldweg Oberhausen fiel gestern nachmittag einem Arbeiter ein Stahlbolzen auf den Kopf und verletzte den Arbeiter so schwer, daß der Tod fast auf der Stelle eintrat.

Paderborn, 8. Sept. Propst Nade, der Vorsitzende des Bonifatius-Vereins, leidet an Influenza; sein Zustand ist bedenklich.

Kirchliches.

Ein Defekt der Sakramentskongregation. welches den hiesigen Messen zelebrierenden Geistlichen gewisse Stunden vorher die Einnahme eines kleinen Unfalles geschaltete, hat Mitternachtsaufzüge in diesen Tagen erlebt. Wie jedoch ein Drahtbericht der „Köln. Volksztg.“ aus Rom meldet, ist dasselbe wieder zurückgezogen worden.

Gegen den liberalen Modernismus. merdet sich ein neues Motu proprio, in dem Papst Pius X. alle bisher gegen den Modernismus erschienenen Verordnungen als Gebotszettel zurückführt und neue hinzufügt. Gezitiert einen großen Abschnitt aus der gegen zwei Jahre (8. September 1908) erschienenen Modernisten-Enzyklika „Apostolicae Sedis“ über Seminare, scholastische Studien, über Motoren- und Professorenwahl in diesen und den katholischen Hochschulen, über die Bedingungen, unter denen Klöster in der Theologie zu Doktoren zu promovieren sind, über die von diesen zu besuchenden Schulen; ferner betreffend die Verleumdung und Zensur modernistischer Schriften, über Befehlshangriffe, den dreijährigen Verzicht der Bischöfe und Landesbischofen, sowie über die Verfolgung dieser Verleumdungen. Danach empfiehlt das Motu proprio lebhaft allen Bischöfen und Ordinarien, mit Gewissenhaftigkeit die Ausbildung des Klerus zu überwachen, damit die jungen Kleriker die nötige Vorbereitung zur Annahme gegen die Irrtümer erhielten. Um die Priesteramtskandidaten nicht vom Studium abzulenken, ist ihnen alles Lesen von Zeitungen und Zeitheften untersagt. Der Klauseisid auf die wahre Lehre und Disziplin der katholischen Kirche ist abzuverlangen von jedem Priester vor Eröffnung seines Lehramtes, von jedem Kleriker vor Empfang der höheren Weihen, von jedem neuen Weihenbesitzer, von den Pfarrern, Domherren, Benefiziaten vor Beförderung ihrer Ämter, von allen Beamten der bischöflichen Kurien und der geistlichen Gerichte, einschließlich der Generalsekretäre und kirchlichen Richter, von den Pastoren und von den Beamten der Kongregationen und der Gerichtshöfe des Heiligen Stuhls. Abschließend gibt die vorgeschriebene Gebetsformel. Schließlich gibt der Erlass Anweisungen, wie die Predigten lehrerreichend zu gestalten seien gemäß den Vorschriften des Papstes Leo XIII.

Vom eucharistischen Kongress. Montreal, 8. Sept. Anlaßlich des eucharistischen Kongresses fand gestern im Münsterdienst statt, an dem zwei Kardinal, 150 Bischöfe, sowie 2000 Priester teilnahmen. Die Feier war sehr eindrucksvoll.

Telegraphische Depeschen

der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Die nächsten allgemeinen Reichstagswahlen sollen, wie der Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ mitgeteilt wird, in der zweiten Hälfte des November 1911 stattfinden. Es handelt sich bei dieser Mitteilung wohl mehr um eine Vermutung, zumal derselben hinzugefügt wird, daß ein endgültiger Beschluß selbstverständlich noch nicht gefaßt sei. Denfalls ist damit zu rechnen, daß die Reichstagswahlen nicht erst nach Ablauf der Legislaturperiode, sondern schon Ende 1911 stattfinden, und damit wird es Zeit, sich für dieselben zu rufen und rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Linderung der Fleischnot.

— Im preussischen Landwirtschaftsministerium befaßt man sich angelegentlich mit der Beratung von Mitteln und Wegen zu einer Linderung der Fleischnot.

Russische Anarchisten.

Petersburg, 8. Sept. In Moskau wurden 80 Anarchisten verhaftet und ein großes Lager Sprengmaterial beschlagnahmt. Eine Menge kompromittierender Briefe gelangte gleichfalls in den Besitz der Polizei.

Erkrankung.

Sofia, 8. Sept. 19 Offiziere eines im Manöver befindlichen Infanterieregiments sind nach Genuß des Mittagessens schwer erkrankt.

Amerika's Absichten.

New-York, 8. Sept. Der amerikanische Geschäftsträger in Panama erklärte, falls die Deputierten einen Nordamerika feindlich gesinnten Präsidenten wählten, werde man die Stadt mit Truppen besetzen und annektieren. Kurzer Prozeß!

Kleine politische Nachrichten.

— Der französische Justizminister hat einen Gegenentwurf zur Bekämpfung des Spagatunwesens angekündigt.

Luftfahrt nach Oberammergau.

München, 9. Sept. Um 4 Uhr nachmittags flog das Luftschiff P. VI. zur ersten Passagierfahrt nach Oberammergau auf, wo es 5.40 unter dem Jubel der Bevölkerung gelandet wurde. Nachdem es mehrere Schellen gefahren, legte es direkt nach hier zurück, wo es 7.25 Uhr abends landete.

Luftschiffahrt.

Paris, 8. Sept. Dem „Figaro“ zufolge ist ein Westflug Marseille-Alger geplant. Der Flug würde in zwei Teilstrecken Marseille-Balearen und Balearen-Alger zurückgelegt werden.

Immer höher hinauf!

Issy-les-Moulineaux, 8. Sept. Der Flieger Chabaz brach heute den erst vor einigen Tagen von dem Flieger Marane in Douville aufgestellten Welt Höhenrekord von 2582 Metern, indem er mit einem Eindecker 2680 Meter emporstieg.

Hochwasser.

Wien, 9. Sept. Im Ofkan stieg die Bevölkerung auf die Straßen. Die Feuerwehr rettete 200 Personen. In Jarubel mußten 700 Personen in Sicherheit gebracht werden.

Typhus-Erkrankungen in Brüssel.

(Brüssel, 8. Sept.) In dem Arbeiterviertel von Brüssel wurde eine auffallend große Zahl Typhuskranker festgestellt. Heute befinden sich in den Spitälern bereits 100 Kranke. Zwei Personen sind gestorben. Die Krankheit wird auf übermäßigen Genuß roher Muscheln zurückgeführt.

Feuer an Bord.

Rosoff (Virginia), 8. Sept. Nach einer Meldung aus Port Monroe ist an Bord des Linienkessels „Nordatota“ durch die Entzündung eines Deltans ein größerer Brand entstanden. Wie eine beim Marinebepartement in Washington eingegangene Depesche besagt, wurden bei dem Brande drei Mann getötet und 11 verletzt. — Eine spätere Meldung besagt, daß der Brand durch die Explosion eines mit Öl gefüllten Fasses, das im Heizraum stand, herbeigeführt worden ist. Das Feuer wurde durch Intervallverfahren des betreffenden Raumes gelöscht.

Aus der letzten unpolitischen Post.

— Geheimrat Prof. Dr. Friedberg in Leipzig, der berühmte Kirchenhistoriker und der Ordinarius der römischen Philologie Geheimrat Professor Dr. Vreyman in München sind gestorben.

Yanau, 7. Sept. In der Nähe der Station Wenden der Bahnstrecke Stollheim-Heidenbergen fuhr gestern Abend in der Dunkelheit ein Personenzug in eine dem Schiefer Keim aus Ochsenfurt (Franken) gehörende Herde Schafe. Von der 176 Stück zählenden Herde wurden 54 getötet und eine große Anzahl verletzt. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß ein Unberufener in Abwesenheit des Schäfers den Herd effnete, wodurch die Tiere auf den Bahndamm gerieten.

Lübeck, 8. Sept. Bei einem durch Explosion eines Spiritusplättchens entstandenen Feuer ist ein 20jähriges Mädchen ums Leben gekommen.

Vermischtes.

Der Automobil-Woody hat in Amerika in den letzten Monaten eine geradezu erschreckende Opferzahl gefordert. Seit dem 1. Juli sind in der Stadt New-York allein 23 Personen durch Automobilunfälle getötet und 73 mehr oder weniger schwer verletzt worden. Verschiedene amerikanische Einzelstaaten haben bereits zur Steuerung der Autogalerie, welche seit längerer Zeit epidemisch ist, die schärfsten Vorschriften hinsichtlich der zulässigen Jahresgeschwindigkeit von Autos erlassen. Der Staat New-York hat zudem noch ein kürzlich in Kraft getretenes Gesetz, welchem zufolge jeder Chauffeur von Beruf, sowie jede Person, welche ihr Auto selbst führt, eine Lizenz benötigt, die erst nach einer bestandenen staatlichen Prüfung ausgestellt wird. Es sind bereits 60 000 Chauffeur-Lizenzen hier erteilt worden.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Probefore für den 10. September. Vorwiegend trocken und heiter.

Witterungs-Probefore für den 8. Sept. Höchste Tagestemperatur: 14 Grad über Null. Höchste Nachttemperatur: 7 Grad über Null. Am 9. Sept., morg. 8 Uhr: 9 Grad über Null. Das Barometer liegt 1 Millimeter gefallen.

Handel und Verkehr.

Zusammenbruch d. Niederdeutschen Bank. Das Ende des über die Niederdeutsche Bank eröffneten Konkursverfahrens ist trotz der angestrengtesten Tätigkeit der Konkursverwaltung heute noch gar nicht abzusehen, da es eine Riesensache ist, den durch Schließungen aller Art entstandenen Wirrwarr von Geschäftsverbindungen der Bank mit den von ihr ins Leben gerufenen Zweiganstalten und Gründungen sowie unter diesen selbst zu lösen. Dazu kommt noch, daß die Geschäftsbücher zum Teil sehr unordentlich geführt worden sind und der Ueberblicklichkeit und Zuverlässigkeit entbehren. — Auch der Konkurs Maivege bietet dem Konkursverwalter aus demselben Grunde viel Schwierigkeiten. Maivege soll übrigens beschlagnahmt, nach Vernehmung seines Konkurses Dortmund zur Verhaftung, da er es nicht überwinden kann, daß er von seinen ehemaligen hochschätzenden Dortmund Fremden infolge seines wirtschaftlichen Sturzes vollständig im Stich gelassen und geschneitten wird. Nichtsdestoweniger tritt Maivege auch heute noch sehr selbstbewußt auf.

Ämtliche Fruchtpreise zu Neuss

vom 9. September.

	m. Pf.
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	20 40
Neiger 100 Rilo 1. Qualität	19 40
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 60
Neiger 100 Rilo 1. Qualität	13 60
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 60
Neiger 100 Rilo 1. Qualität	13 60
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 60
Neiger 100 Rilo 1. Qualität	13 60
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 60
Neiger 100 Rilo 1. Qualität	13 60
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 60
Neiger 100 Rilo 1. Qualität	13 60

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neusser Mäker.

Neuss, 9. September.

	m. Pf.
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61
Mehl 100 Rilo in Partien v. 100 St. (ohne Sah)	61

Mehl und Kuchen unverändert.

Wiederkäse.

Köln, 8. Sept. Schlachtviehmarkt. Nach der Notierungskommission. (Die nicht eingelangten Ziffern verstehen sich für die 50 Rilo Lebendgewicht — bei Schweinen obgleich 21% Tara —, die eingelangten Ziffern aber für die 50 Rilo Schlachtgewicht. Die Preise für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Auftrieb: 500 Rälber, a) Doppelender kleinster Maß 70—85 (97—118), b) Feinste Maß (Vollmaß) und beste Saugfäule 65—68 (106—110), außermittlerweise, c) Mittlere Maß und gute Saugfäule 60—64 (108—110), d) Geringe Saugfäule 52—58 (100—100), e) Freier 60 bis 60 (100—100). 460 Schafe, a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 00—00 (86—90), b) Ältere Mastlamm und gut genährte Schafe 00—00 (82—85), c) Mäßig genährte Mastlamm und Schafe (Mastlamm) 00—00 (76—80), d) Mastlamm und Mastlamm 00—00 (76—80). Handel in beiden Gattungen ziemlich lebhaft. 1989 Schweine, a) Vollfleischige bis 2 Ctr. Lebendgewicht 54—55 (68—70), b) Vollfleischige über 2 Ctr. Lebendgewicht 53—55 (67—70), c) Vollfleischige über 2 Ctr. Lebendgewicht 53—55 (67—70), d) Feinstschöne über 2 Ctr. Lebendgewicht 00—00 (100—100), e) Gering entwickelte 40—52 (62—66), f) Sauen und gezeichnete über 50—52 (63—66). Fiemlich lebhaft und zeitig geräumt.

Sportnachrichten.

Beim 100 Kilometer-Rennen in Steglitz gewann J. Biedermann am Sonntag den 20. und 30 Kilometer-Lauf, H. Schenemann wurde im 50 Kilometer-Lauf und im Gesamtergebnis Erster; im 20 und 30 Kilometer-Rennen behauptete er den zweiten Platz. Das Prämienergebnis gewann Schenemann, der mit seinem Partner Schenemann auch beim Fandamenrennert durchs Ziel ging. Auch die genannten Steglitzer Sieger benutzen die erfolgreiche Marke Brembar.

Düsseldorfer Stadttheater

Freitag, den 9. September
Der Troubadour.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Freitag, den 9. September
Frühlingserwachen.

Stadttheater Köln.

Opernhaus.
Freitag, den 9. September
Die Jüdin.

Schauspielhaus.

Freitag, den 9. September
Römersheim.
Samstag, den 10. September
Die Dantentische.

Freibank.

Neue Nachmittags von 5 Uhr
ab Verkauf von rohem Hund-
und Schweinefleisch.

Schönes Ladenregal nebst
Tische billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Gebrauchte Wäge und Glas-
machfab billig zu verkaufen.
Johannstraße Nr. 3.

Zwa

In Wege
Anstalt und
Freiheim-
Band 1
vermerkt
Göbels zu

1. Freige-
gott 1
2. Für J
3. Für J
4. Für J
5. Für J
6. Für J
7. Für J
8. Für J
9. Für J
10. Für J

Land

neuzell, einge-
Räume, Speise-
do, Ger, elektr.
Vnl. vorh. mit
Garten, ruhige
8 Min. von W
Neuss-Köln, i
u. gütst. Bed.
um. 8 717 un

Ein fre

Frei-
Haus-
Werk

wo Delfsche
werden darf
geschult.
Johannstraße
Düssel

Land

neuzell, einge-
Räume, Speise-
do, Ger, elektr.
Vnl. vorh. mit
Garten, ruhige
8 Min. von W
Neuss-Köln, i
u. gütst. Bed.
um. 8 717 un

Ein fre

Frei-
Haus-
Werk

wo Delfsche
werden darf
geschult.
Johannstraße
Düssel

Land

neuzell, einge-
Räume, Speise-
do, Ger, elektr.
Vnl. vorh. mit
Garten, ruhige
8 Min. von W
Neuss-Köln, i
u. gütst. Bed.
um. 8 717 un

Ein fre

Frei-
Haus-
Werk

wo Delfsche
werden darf
geschult.
Johannstraße
Düssel

Land

neuzell, einge-
Räume, Speise-
do, Ger, elektr.
Vnl. vorh. mit
Garten, ruhige
8 Min. von W
Neuss-Köln, i
u. gütst. Bed.
um. 8 717 un

